

Überlegungen zu den Zeichengrenzen Der 29. und 1. Grad im Tierkreis

Die Potenzmethode¹ erlaubt eine Faktorenerlegung der 29. Grade wie folgt:

Tabelle A: der 29. °, aufgegliedert nach Potenzen (P)

		2P	2.P	3P	3P	4P	4P	5P	5P	6P	6P	7P	7P	8P	8P	9bis14P*)
29	Υ	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	Υ	1	♌	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	
29	♌	1	♌	29	♌	1	♌	29	♌	1	Υ	29	♌	1	♌	
29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	29	♌	1	Υ	

Tabelle B (Zusammenfassung der Tabelle A)

Radix	2.Potenz		*)Ungerade Potenzen (3,5,7,9,11,13P)		Drehrichtung des Elemententrigons Bei Feuer- und Erdzeichen	*) Gerade Potenzen (4,6,8,10,12,14P)		Drehrichtung des Elemententrigons (nur Feuer)			
	1	♌	29	♌		1	♌				
29	Υ	1	♌	29	♌	♌	Im Uzs ●	1	♌	♌	Gegen Uzs
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Gegen Uzs	1	♌	♌	Im Uzs
29	♌	1	Υ	29	♌	#	#	1	Υ	#	#
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Im Uzs	1	♌	♌	Gegen Uzs
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Gegen Uzs	1	♌	♌	Im Uzs
29	♌	1	Υ	29	♌	♌	#	1	Υ	#	#
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Im Uzs	1	♌	♌	Gegen Uzs
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Gegen Uzs	1	♌	♌	Im Uzs
29	♌	1	Υ	29	♌	♌	#	1	Υ	#	#
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Im Uzs	1	♌	♌	Gegen Uzs
29	♌	1	♌	29	♌	♌	Gegen Uzs	1	♌	♌	Im Uzs
29	♌	1	Υ	29	♌	♌	#	1	Υ	#	#

♌ = Trigonokratie: (siehe Tabelle A, Feuer: Υ/♌/♌, Erde: ♌/♌/♌, Luft: ♌/♌/♌, Wasser: ♌/♌/♌); # = keine Trigonokratie; ● Uzs = Uhrzeigersinn

*) Die sich rhythmisch wiederholenden Potenzen gehen im Prinzip von der 3. bis zur 14. Potenz, stellen jedoch oft nur mehr Wiederholungen der bisherigen Potenzen dar. Die 7. Potenz wiederholt im Fall des 29. Grades das Radix (= tropischer Tierkreis), die 8. Potenz die 2. Potenz, usw.

HINWEIS: Tabellen der Faktorenerlegung siehe [Webseite Hauptmenü](#)

¹ In Qualität der Zeit Nr. 60, Österreichische Astrologische Gesellschaft, Wien, („Die Potenzmethode“, DI Peter und Henrike Mayer), auch in der Österreichischen Nationalbibliothek vorhanden.

Der Rhythmus beginnt bei allen Tierkreiszeichen mit dem labilen Zeichen des jeweiligen Elements in der 3. Potenz.

Alle 29. Grade der kardinalen Zeichen ($\Upsilon, \text{☉}, \text{♌}, \text{♍}$) und fixen Zeichen ($\text{♁}, \text{♂}, \text{♆}, \text{♄}$) sprechen alle 29. Grade des jeweiligen Elemententrigons sowie ein Feuertrigon (♁) am 1.° an ($1^\circ \Upsilon, 1^\circ \text{♌}, 1^\circ \text{♍}$). Es weisen daher die kardinalen sowie die fixen Zeichen am 29.° alle drei Qualitäten (kardinal, fix, beweglich) auf, somit auch eine labile Komponente. Der 29.° der labilen Zeichen ($\text{♁}, \text{♂}, \text{♆}, \text{♄}$) hingegen wiederholt am 29.° das eigene Zeichen und spricht zusätzlich $1^\circ \Upsilon$ an. Dadurch wird dieser Grad in seiner Art wesentlich verstärkt. Da alle Tierkreiszeichen vernetzt sind, so ist der 29.° auch in den anderen 29. Graden des durch die Faktorenerlegung angesprochenen Elemententrigons enthalten, z.B. 29°♁ spricht auch 29°♌ und 29°♍ an.

Bei den kardinalen Zeichen läuft das 29° Elemententrigon der ungeraden Potenzen im Uhrzeigersinn, das 1° Feuertrigon der geraden Potenzen gegen den Uhrzeigersinn, hingegen bei den fixen Zeichen läuft das 29° Elemententrigon der ungeraden Potenzen gegen den Uhrzeigersinn, das 1° Feuertrigon der geraden Potenzen im Uhrzeigersinn.

Alle 29. Grade der männlichen Zeichen ($\Upsilon, \text{♁}, \text{♂}, \text{♆}, \text{♄}, \text{♃}$) weisen daher eine verträgliche Elementenkombination auf, die der weiblichen Zeichen ($\text{♁}, \text{☉}, \text{♂}, \text{♆}, \text{♄}, \text{♃}$) hingegen weisen durch das Vorhandensein des 1° Feuertrigons hiermit eine unverträgliche Elementenkombination auf. Daher ist der 29.° der weiblichen Zeichen als ungünstiger, weil inhomogen, zu beurteilen als der 29.° der männlichen Zeichen.

Der 29. Grad wird auch der karmische Grad² genannt und endet vor jedem Zeichenwechsel im Vakuum. Er überstimmt („overrules“) alle anderen Planeten in niedrigeren Graden. Nach der „Potenzmethode“ zeigt sich, dass der 29. Grad die letzte und die erste Stufe eines Zeichens miteinander verbindet. (Siehe auch nachstehende Tabelle ZG). Wenn die Analogie, nämlich $2 \frac{1}{2}^\circ$ eines Zeichens mit den Häusern gleichzusetzen, angewendet wird, so entspricht der 29. Grad dem Zeichen ♁ bzw. Υ . Er kann daher in seiner Doppelgesichtigkeit auch in Analogie mit dem Zeichen ♁ (Auflösung) und Υ (Neubeginn) gesetzt werden. Zwei benachbarte Zeichen sind inkompatibel, werden aber im 29. Grad vereint und erzeugen dadurch eine grosse Spannung. Der 29. Grad hat durch die Besetzung des $1^\circ \Upsilon$ immer auch eine marsische (bzw. plutonische) Komponente. Dem $1^\circ \Upsilon$ wird das Grosshirn³ zugeordnet, das für die Signalverarbeitung verantwortlich ist. .

Der 29. Grad ist kein „singulärer“ Grad, da die Radixposition in den Potenz-Rhythmen wiederholt wird. Singuläre Grade sind solche, die die Radixposition nicht in den Rhythmen, d.h. den Potenzen 3 bis 14, wiederholen. Etwa die Hälfte der Grade eines Tierkreiszeichens wird in den Potenzen 3 bis 14 nicht wiederholt.

² Roescher, Der Mond

³ Ebertin, Anatomische Entsprechungen der Tierkreiszeichen

Tabelle C: Herren der Potenzen des 29. Grades

29.° Radix tropischer Tierkreis	29.°	Herren der 3.Potenz	29.°	Herren der 5.Potenz	29.°	Herren der 7.Potenz = 29.° Radix des tropischen Tierkreises
♈	♈	♄	♈	♁	♈	♁
♉	♉	♀	♉	♁	♉	♁
♊	♊	♀	♊	♁	♊	♁
♋	♋	♄	♋	♁	♋	♁
♌	♌	♄	♌	♁	♌	♁
♍	♍	♀	♍	♁	♍	♁
♎	♎	♀	♎	♁	♎	♁
♏	♏	♄	♏	♁	♏	♁
♐	♐	♀	♐	♁	♐	♁
♑	♑	♄	♑	♁	♑	♁
♒	♒	♀	♒	♁	♒	♁
♓	♓	♀	♓	♁	♓	♁

Die 3. Potenz weist nur labile Zeichen auf. Ihre Herren sind ♀ sowie ♄ (auch alter Herr der ♈). Die 5. Potenz hat die jeweiligen Zeichenherren, die 7. Potenz wiederholt die Herren des tropischen Tierkreises, beginnend mit ♈.

Tabelle D: Spiegelachse ♁/♁

Wenn man die Spiegelachse ♁ / ♁ nimmt, so zeigt sich folgende Symmetrie der Zeichenherren der ungeraden Potenzen. Die transsaturnischen Planeten ♂ und ♃ werden nicht ausgewiesen.

	Herren der 3. Potenz des 29. Grades				Herren der 5. Potenz des 29. Grades				Herren der 7.Potenz = 29.° Radix des tropischen Tierkreises		
	ab 0° ♁		ab 0° ♁		ab 0° ♁		ab 0° ♁		Achse ♁ / ♁		
♁	♄	♁	♀	♁	♁	♁	♀	♁	♁	♁ / ♁	
♂	♀	♈	♄	♂	♀	♈	♄	♂	♈	♀/♄	
♃	♀	♈	♄	♃	♁	♈	♁	♃	♈	♀/♁	
♄	♄	♉	♀	♄	♄	♉	♀	♄	♉	♁/♀	
♅	♀	♊	♄	♅	♀	♊	♄	♅	♊	♁/♄	

Auf der Spiegelachse 0° ♁/0° ♁ zeigt sich in der 3. Potenz der 29. Grade, dass die Zeichenherren ♀ und ♄ in Opposition stehen, was auch ihrer Natur und dem 3. und 9. Haus entspricht. In der 5. Potenz der 29. Grade befinden sich die Planeten-Prinzipien ebenfalls in Opposition. ♁ und ♁ sind erhöht, während der ♄ im Fall im ♄ steht. ♀ ist im Zeichen des ♁, während ♁ im Zeichen der ♀ steht, also in Rezeption. Nur ♄ und ♀ sind in ihren beiden Domizilen.

Die 7. Potenz entspricht dem tropischen Tierkreis und damit den dazugehörigen Herrschern. Die weiteren Potenzen sind Wiederholungen. Die 6. und 12. Potenzen des 29. Grades aller Zeichen, sowie die geraden Potenzen der labilen Zeichen an den Zeichengrenzen sind durchgehend immer mit ♂ besetzt. Dies zeigt eine Trennung an. In den ungeraden Potenzen, genauso wie auf den ungeraden Graden des Tierkreises, sind die Planetenprinzipien teilweise in Opposition, während sie auf den geraden Graden des Tierkreises und in den Potenzen oft in Konjunktion sind.

Grenzen

Aus „Lehrbuch der klassischen Astrologie“ von R. Gil Brand: Der 29. Grad wird mit den Planetenprinzipien in Bezug auf die „Grenzen“ wie folgt belegt:

Nur in ♍ und ♎ sind die Grenzen in beiden Systemen verschieden. Während die ägyptischen Grenzen diese beiden Zeichen dem ♁ zuordnen, ordnet Ptolemäus diese Zeichen dem ♂ zu.

Tropischer Tierkreis	29.° Ägyptische Grenzen	29.° Grenzen lt. Ptolemäus	29.° Grenzen lt. Vehlow Bd.VII, S 208		29.° Ägyptische Grenzen Achse 0° ♀/0° ♎	29.° Grenzen Ptolemäus Achse 0° ♀/0° ♎
♈	♁	♁	♂	♈	♂	♂
♉	♂	♂	♁	♉	♁	♂
♊	♁	♁	♀	♊	♂	♂
♋	♁	♁	♀	♋	♁	♁
♌	♂	♂	♂	♌	♂	♂
♍	♁	♂	♁	♍	♂	♂
♎	♂	♂	♀	♎	♁	♂
♏	♁	♁	♀	♏	♁	♁
♐	♂	♂	♂,♀	♐	♁	♁
♑	♂	♂	♁	♑	♂	♂
♒	♁	♂	♀	♒	♁	♁
♓	♁	♁	♀	♓	♁	♁

Schon zu Zeiten des Al Biruni etc. gab es ein babylonisches astrologisches Deutungsgewirr wie der Auszug aus dem Buch „Lehrbuch der klassischen Astrologie“ bezeugt: z.B. was die Anwendung der Triplizitätenherrscher betrifft.

„.....Ben Ezra wiederum ist der Ansicht, dass bei der Bestimmung der Herrscher über den Hyleg alle drei Triplizitätenherrscher einbezogen werden müssen. Dorotheus schliesslich – dem Ben Ezra in vieler Hinsicht folgt – benutzt zwar immer wieder alle drei Triplizitätenherrscher, gibt aber dem ersten einen gewissen Vorrang.“

Übrigens kritisiert Al-Biruni die seiner Ansicht nach populäre Doktrin der sogenannten Hashwiyiten, wonach immer alle drei Herrscher, nur in anderer Reihenfolge, verwendet werden. Offenbar kollidieren hier zwei Traditionen oder Anwendungsformen der Triplizitätenherrscher....“

Hiezu wäre zu bemerken, dass das System der Hashwiyiten keineswegs so abwegig ist, sondern durch die Potenzmethode gestützt wird. Die Triplizitätenherrscher folgen nämlich einmal im Uhrzeigersinn, dann wieder gegen den Uhrzeigersinn und müssen je nach Grad angewendet werden. Siehe nachstehende Tabelle (Zeichen- und Quadrantengrenzen).

Die Zeichengrenzen und Quadrantengrenzen:
 Der 29. Grad und der 1. Grad eines Zeichens.
 Der nullte Grad kann als Niemandsland angesehen werden.
 (Tabelle ZG)

Tropischer Tierkreis		Rhythmische Wiederholungen 3. bis 14. Potenz														
		2.	P.	3.	P.	4.	P.	5.	P.	6.	P.	7.	P.	8.	P.*)	
I. Qu.	♈	1	1	♈	1	♈	1	♈	1	♈	1	♈	1	♈	1	♈
	♈	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♈	29	♈	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♈	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♈	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♈	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♈	29	♏	1	♏
II. Qu.	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
III. Qu.	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
IV. Qu.	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏
	♏	29	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏	29	♏	1	♏
I. Qu.	♏	1	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏	1	♏

*)Die 7. Potenz = gleich dem Radix, 8. Potenz = 2. Potenz, 9. Potenz ist wie die 3., usw. bis zur 14. Potenz.

An den Quadrantengrenzen steht in allen labilen Zeichen ($\Pi, \text{mp}, \text{A}, \text{H}$) am $29.^\circ$ in allen geraden Potenzen 1°V , ebenso am $29.^\circ$ in allen Tierkreiszeichen in der 6. und 12. Potenz, ebenso wie am $1.^\circ$ eines jeden kardinalen Zeichens ($\text{V}, \text{E}, \text{L}, \text{S}$) in den geraden Potenzen. Der nullte Grad weist (mit Ausnahme der weiblichen Zeichen in der 2., sich nicht wiederholenden Potenz) in allen Potenzen nur 0°V auf. V ist ♂ betont, so ist an der Zeichengrenze sowohl eine Zäsur vorhanden mit der das Zeichen beschlossen wird, als auch ein Neuanfang durch 1°V im neuen Zeichen gegeben. Es hat somit die Position von 1°V eine Brückenfunktion, die alle Tierkreiszeichen miteinander verbindet. Andererseits befinden sich am $29.^\circ$ und am 1° des jeweiligen Tierkreiszeichens in den ungeraden rhythmischen Potenzen benachbarte Zeichen. Benachbarte Zeichen gelten als zueinander feindlich, und sie betonen die Grenzfunktion. Der 1°V kommt in allen Tierkreiszeichen am 1., 7., 11., 13., 17., 19., 23., und $29.^\circ$ in den Potenzrhythmen vor.

Innerhalb eines jeden $29.$ Grades stehen in den kardinalen und fixen Zeichen abwechselnd $29.^\circ$ und 1° Positionen, während die 1. Grade jedes Tierkreiszeichens durchgehend nur 1° Positionen aufweisen. In den kardinalen und fixen Zeichen zeigt der $29.^\circ$ eine im Uhrzeigersinn gehende Drehrichtung des Elemententrigons, während der $1.^\circ$ eines Zeichens eine gleichlaufende Drehung nur in den fixen und beweglichen Zeichen aufweist, aber in den kardinalen Zeichen keine Drehung zeigt. An den Zeichengrenzen steht in den geraden Potenzen ($29.^\circ$) jeweils nur ein Element der beweglichen Zeichen, ist also homogen. Somit ist an den Zeichengrenzen selbst keine Drehung vorhanden, daher sind diese durch eine gewisse Ruhe gekennzeichnet. Das Prinzip der ruhigen Achsen lässt sich auch auf der Ekliptik feststellen, wo bei 0° , 90° , 180° und 270° , also den kardinalen Punkten, die Rektaszension und ekliptikale Länge gleich sind.

Der nullte Grad, der erste Grad

Die Potenzmethode zeigt auch, dass der nullte Grad der männlichen Zeichen, außer der Radixposition, nur mit 0°V schwingt, der nullte Grad der weiblichen Zeichen jedoch in der 2. Potenz mit 0°L und erst ab der 3. bis 14. Potenz mit 0°V schwingt. Dies zeigt, dass hiermit der nullte Grad der weiblichen Zeichen ebenfalls eine gewisse Inhomogenität aufweist.

Vehlow (Band VII, S 455) ordnet dem H die Null zu. Somit hat die Null hier auch eine Grenzfunktion. H ist der Hüter der Schwelle. „Das Innerste des H ist der absolute Nullpunkt der Welt. Er ist die Macht, in der sich alle wirklichen und möglichen Werte kreuzen. Das ist nur in der Null möglich. Eine rein mathematische.“

Der erste Grad (Vehlow, Band VII, S 456): „Der Wert 1 ist nicht die Zahl, die andere Zahlen aufbaut, sondern zugleich noch die Kraft des Kontinuums.“

**Tabelle: Drehrichtung des Elemententrigons
am 29.° bzw. 1.° eines Zeichens**

Betrifft alle 29.° im Tierkreis	Ungerade Potenzen Triplizität	Drehrichtung der Elemente-Triplizität (nur in kardinal und fix)	Gerade Potenzen Triplizität	Drehrichtung der Elemente-Triplizität (nur in kardinal und fix)
Kardinal	29°Positionen	im Uhrzeigersinn	1° Positionen des 29. Grades	gegen den Uhrzeigersinn
Fix	29°Positionen	gegen den Uhrzeigersinn	1° Positionen des 29. Grades	im Uhrzeigersinn
Beweglich	*29°Positionen	Keine Triplizität *Keine Drehung	*1°Positionen des 29. Grades	Keine Triplizität *Keine Drehung
0° männlich	0° ♃	0° ♃	0° ♃	0° ♃
0° weiblich	0° ♀ (nur 2.P.) sonst 0° ♃	0° ♃	0° ♃	0° ♃
Betrifft alle 1.° im Tierkreis	Ungerade Potenzen Triplizität	Drehrichtung der Elemente-Triplizität (nur in fix und beweglich)	Gerade Potenzen Triplizität	Drehrichtung der Elemente-Triplizität (nur in fix und beweglich)
Kardinal	*1°Positionen	*Keine Drehung keine Triplizität	*1°Positionen des 1. Grades	*Keine Drehung keine Triplizität
Fix	1°Positionen	im Uhrzeigersinn	1°Positionen des 1. Grades	im Uhrzeigersinn
Beweglich	1°Positionen	gegen den Uhrzeigersinn	1°Positionen des 1. Grades	gegen den Uhrzeigersinn

Der gradhöchste Planet bestimmt das Resultat, entsprechend seiner Natur, nicht nur im Radix, sondern auch in Hilfshoroskopen.

Quadrantengrenzen

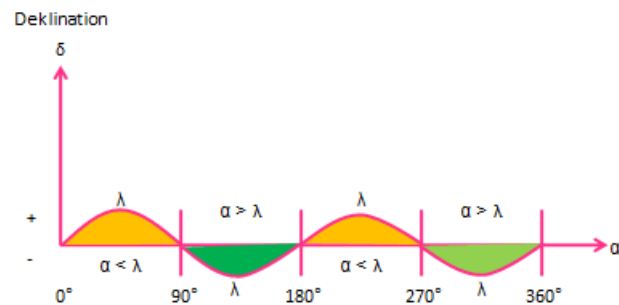
Der 29.° weist wie der 1.° eines jeden Zeichens auch eine marsische, plutonische Färbung auf. ♂ im ♀ wird als der Planet der Selbstbehauptung und der Aktivität angesehen, wodurch der Tierkreis seinen Antrieb erhält.

Aspekte ausser Zeichen: vom 29.° bis inkl. 1.° sind Aspekte daher zeichenübergreifend gültig, aufgrund der numerischen Verbindung.

Das Prinzip der relativen Beruhigung an den Quadrantengrenzen ist auch auf anderer Ebene gegeben. An den 90°, 180°, 270° und 360° Punkten fallen die ekliptikale Länge und Rektaszension zusammen und ihre Differenz ist Null, dann erst steigen sie wieder in Sinuskurven weiter, um in den fixen Zeichen ihr Maximum zu erreichen.

Ekliptikale Länge vs. Rektaszension

Die ekliptikale Länge λ (lambda) wird auf der Ekliptik, die Rektaszension α (alpha) am Äquator gemessen



An den Quadrantengrenzen: 90°, 180°, 270° und 360° ist die Differenz zwischen ekliptikaler Länge λ und Rektaszension α Null

Der erste Grad

- Vehlow: Der Wert 1 ist nicht nur die Zahl, die andere aufbaut, sondern zugleich noch die Kraft des Kontinuums. Damit hat er intuitiv die Bedeutung des Grades erspürt.
- Ebertin ordnet dem 1. Grad das Grosshirn zu, das für die Signalverarbeitung zuständig ist. (siehe Anatomische Entsprechungen der Tierkreisgrade)

Der 29. Grad – in der Faktorenerlegung

Der 29. Grad ist dadurch gekennzeichnet, dass er aus 2 Komponenten besteht, d.s.

die Ziffer 29 + einem Tierkreiszeichen (TKZ) und
die Ziffer 1 + einem Tierkreiszeichen.

Die ungeraden Potenzen sind mit 29 besetzt, die geraden Potenzen mit 1, wobei die 6. und 12. Potenz durchgehend 1° aufweisen.

Primzahlgrade:

dies sind Zahlen, die nur durch sich selbst teilbar sind

1° kommt laut Faktorenerlegung in allen Tierkreiszeichen auch am 1., 7., 11., 13., 17., 19., 23. und 29.° vor. Das sind die Primzahlgrade der TKZs ohne 3 und 5. Es werden vor allem die 2., 4., 6., 8. und 12. Potenzen angesprochen. Die 12. Potenz ist die numerisch stärkste, wenn man die Potenzen mit den Häusern gleichsetzt, so sind es die faulen Orte. Wenn dann Planeten in diesen Häusern stehen, werden sie aktiviert.

Der 29.° ist durch seine starke Vernetzung im Tierkreis schwer abschätzbar.

Triplizitätenherrscher zur Bestimmung des Herrn
über den Hyleg

Gil Brand: „Lehrbuch der klassischen Astrologie“

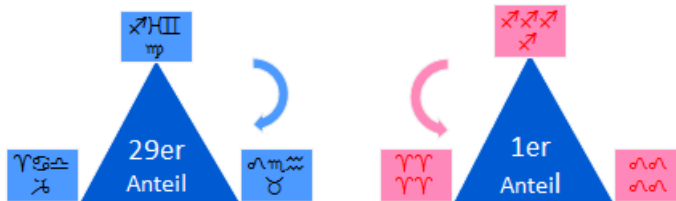
Schon Dorotheus von Sidon (1.Jhdt.n.Chr.) benutzt
alle 3 Triplizitäten-Herrscher wie

Ben Ezra (12.Jhdt.n.Chr.) auch, gibt allerdings
dem ersten den Vorrang;

Al-Biruni (973-1048) kritisiert die Doktrin der
„Hashwyiten“, die alle 3 Herrscher verwenden,
jedoch in anderer Reihenfolge.“ Dies ist jedoch
keineswegs so abwegig, wie man aufgrund der
Faktorenerlegung sieht.

Der 29. Grad - Kardinale Zeichen $\Upsilon \text{ III} \text{ } \text{II} \text{ } \text{I}$
Elemententrigon (29er+1er) in den Potenzen

- **Ungerade** Potenzen **Gerade** Potenzen
- **Im** Uhrzeigersinn **Gegen** Uhrzeigersinn



Der 29. Grad - fixe Zeichen $\text{II} \text{ } \text{I} \text{ } \text{III}$
Elemententrigon (29er+1er) in den Potenzen

- **Umgekehrt wie in den kardinalen Zeichen**
- **Ungerade** Potenzen **Gerade** Potenzen
- **gegen** Uhrzeigersinn **im** Uhrzeigersinn



29. Grad – labile Zeichen $\Pi \mp \mathcal{H}$

- Quadrantengrenzen

Kein Elemententrigon (29er, 1er) - keine Drehung

- Ungerade Potenzen Gerade Potenzen
- Keine Drehung keine Drehung nur $1\mathcal{Y}$

